

PROTOKOLL

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, den 29.06.2022. Die Sitzung findet im großen Sitzungszimmer der Marktgemeinde Arbesbach statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister: Frühwirth Martin

Geschäftsf. Gemeinderäte:

Stiedl Veronika, Vzbgm.
Rametsteiner Johann
Hinterndorfer Helmut

Pfeiffer Christian
Kitzler Manfred

Gemeinderäte:

Hinterndorfer Gisbert
Bayreder Herbert
Kropfreiter Franz
Huber Johannes
Prinz Stefan
Kolm Gerhard

Lang Roland
Steinbauer Michaela
Hiemetsberger Michaela
Mag. Reichard Reinhold
KR Kraus Herbert
Pfeiffer-Vogl Markus

Entschuldigt: Huber Franz

Nicht entschuldigt: -----

Schriftführer: Huber Gerhard, Sekr.

Weiters anwesend: -----

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.04.2022
2. Kläranlage Schönfeld – Umbau des Gebläses auf ein Drehkolbengebläse
3. Ankauf von Urnengräbern – Anbot Fa. Grabkult
4. FF Wiesensfeld – Außengestaltung
5. Güterwegprojekt 2022 – zusätzliche Fördermöglichkeiten
6. Imkerverein Arbesbach/Altmelon – Ansuchen um Vereinsförderung
7. Ankauf einer E-Tankstelle
8. Bärentrail – Projektbeitrag 2022 und 2023
9. 5. Änderung des ROP - Information
10. FTTH-Glasfasernetz - Information
11. Errichtung einer Skateranlage - Information
12. Regionale Leitplanung – Information derzeitiger Stand
13. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte

Die Sitzung ist öffentlich!

Feststellungen, Beschlüsse, Sitzungsvermerke

Bürgermeister Martin Frühwirth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, dessen Aufnahme in die Sitzung begehrt wird:

Bgm. Frühwirth:

- **Grundkauf, Feßl - Steinberg**

Hierauf führt der Bürgermeister die Abstimmung auf Zuerkennung der Dringlichkeit durch.

Abstimmungsergebnis:

einstimmige Zuerkennung – TOP 14

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Antrag nach TOP 12 behandelt wird.

TOP 1:

Das Protokoll der letzten Sitzung (11.04.2022) wurde mit der Einladung an alle Gemeinderatsmitglieder versandt. Es wurden keine Einwendungen dagegen eingebracht.

Antrag des Bürgermeisters an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Protokoll vollinhaltlich beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen – das Protokoll gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 2:

Sachverhalt:

Energiebeauftragter Patrick Frühwirth hat in der letzten Gemeinderatssitzung den Energiebericht 2021 vorgetragen. Bei seinen Einsparungs- und Verbesserungsvorschlägen wurde auch der Umbau des bestehenden Gebläses (Schieberkompressor) in der Kläranlage Schönfeld angesprochen. Diese läuft derzeit am oberen Limit, ist daher störungsanfällig und verursacht hohe Wartungskosten. Durch den Umbau könnte zudem der Stromverbrauch deutlich reduziert werden, was in Zeiten von hohen Energiepreisen, die wir derzeit eindeutig haben, sicher sinnvoll wäre.

Es wurden daher zwei Angebote eingeholt:

Fa. Meisl, Grein € 12.860,40 (brutto)

Fa. Schreiber, Neulengbach € 14.004,--

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. Meisl als Billigstbieter vergeben.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 3:

Sachverhalt:

Es wurden schon vor längerer Zeit Erhebungen durchgeführt, ob der Ankauf von fertigen Urnengräbern am Arbesbacher Friedhof Akzeptanz finden würde. Ca. 10 Interessenten/-innen haben sich innerhalb kurzer Zeit gemeldet. Daher wurden von zwei Fachfirmen (Grabkult bzw. Zuzzi) Angebote eingeholt. Seitens der Gemeinde und auch mehrheitlich von den interessierten Bürgern/Bürgerinnen wurde dem Urnengrabsystem der Fa. Grabkult (ober- und unterirdisch) gegenüber jenem der Fa. Zuzzi (nur oberirdisch) der Vorzug gegeben.

Diese Urnensäule besteht aus Segmenten mit Deckel aus poliertem Granit und einer Zierschraubung in Edelstahl als Säulenverschluss. Jedes Granitsegment kann im Inneren der Säule jeweils eine handelsübliche Aschenkapsel oder einen Metallurnenbehälter aufnehmen. Ein späteres Aufstocken bis zu vier Segmenten pro Urnensäule ist jederzeit möglich. Derzeit ist der Ankauf von zwei Segmenten pro Grabstelle geplant.

Die Urnensäule wird mittels Montageplatte auf das Erdurnenrohr aufgeschraubt, welches senkrecht ins Erdreich nivelliert und völlig betonlos eingebracht wird und als Urnensäulenfundament dient.

Im Hohlraum dieses Erdurnenrohres finden zusätzlich bis zu drei Biournen Platz.

Somit kann jedes Urnensäulengrab drei Biournen (unterirdisch) und ein bis vier Metallurnenbehälter (oberirdisch) aufnehmen.

Als Urnensäulensockel dient eine Edelstahlsockelhaube, die Vase, Laterne oder den Grabschmuck - je nach Wunsch des Grabnutzers - aufnehmen kann. Diese wird zwischen Montageplatte und Granitsegment eingebracht und verschraubt.



Die Gräber sollen im östlichen Bereich des Friedhofs entlang der Mauer entstehen. Die Grabarbeiten müssten von der Gemeinde durchgeführt werden. Auch die optische Nachgestaltung obliegt der Gemeinde (Einfassung, Kies etc. rund um die Grabstellen).

Das Angebot lautet bei einem Ankauf von 15 Gräbern (drei unter- und zwei oberirdische Urnenplätze), deren Kauf die Gemeinde anstrebt, auf € 32.815,80 (incl. MwSt.) – pro Grabstelle ergibt dies einen Preis von € 2.187,72.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Ankauf von 15 Urnengräbern in der Farbe ocean-blue bei der Fa. Grabkult zustimmen. Im Zuge dessen soll bei der nächsten Gemeinderatssitzung die Friedhofsgebührenordnung an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 4:

Sachverhalt:

Die Freiwillige Feuerwehr Wiesensfeld beabsichtigt, den Platz hinter der Halle (Richtung Grünstäudl) zu befestigen. Um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, ist die Errichtung von Rückhaltebecken notwendig, damit die Oberflächenabwässer dementsprechend abgeleitet werden können. Hierfür wurde von Baumeister Alfred Rurlander eine entsprechende Berechnung erstellt.

Es liegt nunmehr eine Kostenschätzung für den Einbau entsprechender Schwerlastrohre und die Errichtung der Sickerbecken vor. Sie beläuft sich auf ca. € 18.500,-- (incl. MWSt.). Für die Asphaltierung sind Kosten in Höhe von € 18.000,-- prognostiziert. Diese Arbeiten sollen im Zuge der Güterwegsanieierungsmaßnahmen mitgemacht werden. Die Vorarbeiten werden von Mitgliedern der FF Wiesensfeld durchgeführt.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Zustimmung zu einem Zuschuss von € 15.000,-- für dieses Projekt geben – sollten Mehrkosten entstehen, kann der Anteil geringfügig erhöht werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 5:

Sachverhalt:

Von der NÖ Agrarbezirksbehörde wurde im Rahmen einer Förderberatung „Ländliche Verkehrserschließung“ das Güterwegeprojekt „Schwaiger-Gruberg“ besprochen. Hierbei soll der bestehende öffentliche Feldweg im Steilstückbereich (ca. 300 m) asphaltiert und der Rest (500 m) geschottert werden.

Als Vertretungsbefugter einer zu gründenden Beitragsgemeinschaft hat sich bereits Kurt Traxler, Kamp 3, herauskristallisiert. Die Errichtungskosten würden zu 65 % von EU, Bund und Land – zu 20 % von der Gemeinde – und zu 15 % von der Beitragsgemeinschaft übernommen.

Da sich bezüglich der Kosten unterschiedliche Meinungen und Ausführungsvarianten ergeben haben, wird der Beschluss über diesen Punkt bei der heutigen Sitzung ausgesetzt.

Es soll nun ein Meeting mit den Betroffenen angestrebt werden, um die Sachlage abzuklären. Die Realisierung dieses Projektes wäre ohnehin erst für das Jahr 2023 vorgesehen.



TOP 6:

Sachverhalt:

Der NÖ Imkerverband, Ortsgruppe Arbesbach/Altmelon, besteht aus 34 Mitgliedern (davon 23 in Arbesbach), betreut ca. 180 Bienenstöcke und ist u. a. für die Betreuung des Bienthemenweges zuständig. Zudem ist der Verein Jahr für Jahr bei den Ferienspielen engagiert und wird dort heuer auch die Bewirtung durchführen. Der neue Obmann, Christoph Bauer aus Schwarzbach, hat nun in Arbesbach und Altmelon um Vereinsförderung angesucht. Die letzten Jahre waren für Imker nicht einfach und auch die steigenden Abgabenleistungen wirken sich negativ auf die Vereinskasse aus. Bienen sind extrem wichtig für das Ökosystem, daher muss man froh sein, wenn sich jemand um deren Fortbestand einsetzt.

Antrag des Bürgermeisters an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Förderung von € 500,-- zustimmen und hinkünftig die Jahresunterstützung mit den anderen Vereinsförderungen beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 7:

Sachverhalt:

Vor etlichen Jahren wurde die E-Tankstelle für PKW an der Rückseite des Amtshauszubaus (zwischen Rot-Kreuz- und Gemeindegarage) installiert. Die Stromentnahme ist bis heute kostenlos. Man hat vor Jahren bereits festgehalten, die Kosten im Auge zu behalten und bei Bedarf auf eine kostenpflichtige Variante umzustiegen.

In letzter Zeit hat sich der Verbrauch extrem gesteigert und außerdem können nicht alle Tankwilligen den Anschluss benutzen, da er oftmals unnötig verstellt wird. D. h., dass oftmals jene, die angesteckt haben, das Fahrzeug über Nacht stehen lassen und dann erst nächsten Tag wegfahren bzw. auch bei vollgeladenem Speicher tagsüber nicht wegfahren.

Es soll nun daher eine EVN-Variante mit 4 x Typ 2 11 kW-Säulen angekauft werden. Dann wäre Platz für vier kostenpflichtige Ladestationen gegeben. Eine spätere Umrüstung auf z. B. 22 kW wäre jederzeit möglich, erscheint jedoch derzeit nicht sinnvoll. Die Anlage soll am Klingerparkplatz neben den Dosen- und Glascontainern situiert werden. Das dafür notwendige 135 m lange Erdkabel kann man vom Klingerhaus entlang der Mauer verlegen. Hierfür muss man noch die Altzingersche Forstverwaltung kontaktieren, da sich diese Mauer teilweise auf deren Grund befindet.

Laut Empfehlung des Energiebeauftragten soll vorerst ein Premium Servicevertrag abgeschlossen werden – ein Umstieg ist jährlich möglich. In diesem Vertrag ist auch die Instandsetzung der Ladestation im Störfall inkludiert. Die Kosten hierfür belaufen sich auf € 500,--/Jahr.

Für die benötigten 135 m Erdkabel (incl. Zubehör) wurden zwei Angebote der hiesigen Firmen eingeholt:

Fa. Beneder, Arbesbach	€ 3.584,93
Fa. Göschl, Etlas	€ 3.744,18

Weiters besteht die Möglichkeit einer Bundesförderung in Höhe von maximal € 2.500,--, die genauen Bedingungen dafür werden noch abgeklärt.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Anschaffung der oben angeführten Ladestation Mehler ME Design 4 x Typ 2 11 kW bei der EVN zum Preis von € 6.615,29 (excl. UST) beschließen. Zudem soll der Servicevertrag „Variante Premium“ abgeschlossen und die Kabel bei der Fa. Beneder angeschafft werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 8:

Sachverhalt:

Mittlerweile hat sich der Verein „Bärentail“ gegründet, die Obmann-Frage wurde mit Ing. Helmut Brandstetter aus Rappottenstein gelöst. Auch die anderen Vorstandsposten konnten besetzt werden. Natürlich wurden auch Statuten ausgearbeitet und der BH Zwettl bereits übermittelt – die 1. Generalversammlung wurde für 6. Oktober 2022 terminisiert. Somit konnte der Arbeitskreis „Bärentail“ in einen Verein übergeleitet werden, um auch rechtlich besser verankert zu sein. Es liegt nun wie jedes Jahr ein Ansuchen vor, in dem um Überweisung des Beitragsanteils für das Jahr 2022 ersucht wird (€ 5.000,--). Um eine größere Planbarkeit gewährleisten zu können, soll gleichzeitig auch der Beitrag für 2023 mitbeschlossen werden. Dieser ist natürlich erst im kommenden Jahr zu überweisen. Es wurden mittlerweile über 70.000 Folder und Karten gedruckt und größtenteils auch ausgegeben. Die Präsenz in den sozialen Medien wurde verstärkt, zudem werden auch Veranstaltungen und Medientermine laufend abgehalten.

Kurzum, der „Bärentail“ ist eine Erfolgsgeschichte und erfreut sich großer Beliebtheit – dies spiegelt sich auch in der Nächtigungsstatistik und den Gasthausbesuchen wider.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Projektbeiträge für die Jahre 2022 und 2023 genehmigen, damit der Trail auch die kommenden Jahre in gleicher Qualität angeboten werden kann.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 9:

Sachverhalt:

Das Büro DI Porsch wird die Unterlagen für die 5. Änderung des ROP ausarbeiten und für die Auflage vorbereiten.

Folgende Umwidmungen sollen auf den Weg geschickt werden:

- *) Wiesensfeld: Fa. Kitzler - Vergrößerung des BB
- *) Schönfeld: geringfügige Abänderung der Offenlandausweisung
- *) Arbesbach: Änderung von Gfrei-I-OFF in Gfrei-S-OFF für eine etwaige Siedlungserweiterung (Steinberg)
- *) Arbesbach: Erweiterung des BK in Arbesbach (Pfeiffer, Arbesbach 136)

Es handelt sich derzeit nur um Vorbereitungsarbeiten und Abschätzungen, was gesetzlich möglich ist. Erst nach dieser Vorprüfung wird die 5. Änderung aufgelegt, damit diese begutachtet werden kann und eventuelle Einsprüche erfolgen können.

GR Lang, 0ein unmittelbarer Anrainer zur Fa. Kitzler, gibt zu bedenken, dass es in der Vergangenheit bereits einmal Probleme mit der Betriebserweiterung gegeben hat. Er hofft, dass es diesmal reibungsloser von Statten gehen wird.

TOP 10:

Sachverhalt:

Der Verein „FTTH Netz Waldviertel“ besteht aus zehn Mitgliedsgemeinden. Zweck des Vereines ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb eines FTTH-Netzes für alle Liegenschaften in dieser Region. Bgm. Frühwirth informiert, dass letzten Freitag die Einreichung des Projektes auf Förderfähigkeit erfolgte. Teile des Hauptortes in Arbesbach sind nicht förderfähig, was allerdings kein Problem darstellt, da nicht die Anzahl der Anschlüsse gefördert wird, sondern die Leitungslänge. Ab dem Zeitpunkt der Einreichung sind alle anfallenden Kosten förderfähig.

Jetzt stellt sich laut DI Westhauser (Land NÖ) heraus, dass die Planungskosten mit € 500.000,-- gedeckelt sind. Damit wären rund € 2.000.000,-- in unserem Projekt nicht förderfähig. Im Vorfeld wurde immer geraten, ein größeres Projekt (mit mehreren Gemeinden) zu kreieren, damit das Projekt eher umsetzbar und förderfähig wird.

Die jetzige Aussage verwundert nun alle Betroffenen und daher wurde diesbezüglich auch bereits mit Frau LHFrau Mikl-Leitner selbst Kontakt aufgenommen. Anfang August soll es in St. Pölten nochmals ein Treffen geben, um dieses Problem zu erörtern und eine Lösung zu finden. Zwischen August und Oktober sollte es eine Entscheidung geben, ob grundsätzlich die Förderfähigkeit für dieses Projekt besteht. Sollten wir bei diesem Call nicht berücksichtigt werden, werden wir beim nächsten Mal wieder ansuchen, auch wenn sich bis zu einem Jahr Wartezeit ergeben kann.

Als nächster Schritt soll nun ein Rechtsanwalt/Steuerberater betreffend die Gründung einer GmbH kontaktiert werden.

Raphael Hinterndorfer hat sich zwischenzeitlich bereit erklärt, die Homepage für den FTTH Netz Waldviertel zu erstellen.

TOP 11:

Sachverhalt:

Nachdem Kinder der Volksschule Arbesbach den Wunsch nach einer Skateranlage geäußert haben, hat sich GR Kolm dieser Sache angenommen und bei der Fa. Spielort ein Angebot über einige Elemente eingeholt. Der ins Auge gefasste Standort befindet sich westlich des Tennisplatzes, angrenzend an das Areal des Fernheizwerkes. Das Erstangebot belief sich auf (brutto) € 66.640,80. Die darin angebotenen Geräte sind in Vollbeton ausgeführt. Die Herstellung des entsprechenden Untergrundes (Asphalt oder Beton) ist darin noch nicht enthalten.

Da dieses Angebot aufgrund der enormen Kosten nicht realisierbar ist, wurde nach Alternativen Ausschau gehalten. Die Fa. Eco Sport bietet Skateranlagen aus Kunststoff mit feuerverzinkter Stahlunterkonstruktion an. Hier wurde eine Musteranlage mit vier Gerätschaften um € 17.679,-- angeboten. Zwischenzeitlich wurden einige Jugendliche auf das Gemeindeamt eingeladen, um mit ihnen zu erheben, welche Rampen etc. für ein entsprechendes Skatererlebnis ihrer Meinung nach notwendig bzw. gewünscht werden. Dementsprechend wurde die Fa. Eco Sport nochmals um Vorlage eines neuen Angebotes (ein Großgerät) ersucht.

Da man die Kosten für das Gerät „Gab Box & Rail/Stairs“ und jene der Asphaltierung abschätzen kann und diese Vorgehensweise auch realisierbar ist, soll sofort ein Beschluss über die Durchführung erfolgen. Zudem würde die Errichtung besonders bei der Altersgruppe der Schüler, für die man ohnehin weniger Projekte durchführen kann, besonders erfreut aufgenommen werden.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Asphaltierung des Platzes und dem Ankauf eines Gerätes mit Kosten von ca. € 30.000,-- zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 12:

Sachverhalt:

Im Zuge der landesweiten Ausrollung von regionalen Leitplanungen erarbeiten Gemeinden, Region und Land gemeinsam eine zukunftsfähige Strategie zur Siedlungs- und Standortentwicklung. Diese beinhaltet Grundsätze, Ziele und Maßnahmen zur Raumentwicklung und es soll besonderer Wert auf die Bedürfnisse der Gemeinden gelegt werden.

Es gab bereits einige Besprechungstermine, bei denen die Gemeinden Einsicht in die Planungsunterlagen nehmen konnten. Allerdings hat das dort vorhandene Kartenmaterial aufgrund des Maßstabes keine wirkliche Kontrollmöglichkeit zugelassen.

Zwischenzeitlich wurden Pläne vorgelegt, die am PC eine genauere Durchsicht möglich machen.

Der Vorstand der Marktgemeinde Arbesbach hat sich mit der Thematik Regionale Leitplanung beschäftigt. Eine genaue Durchsicht des gesamten Gemeindegebietes war in dem vorgegebenen Zeitfenster allerdings nicht möglich. Am 5. Mai 2022 hatte die Gemeinde bei einem Termin in Zwettl die Möglichkeit, zum derzeitigen Plan Stellung zu nehmen.

Bei diesem Termin wurde folgende Feststellung des Vorstandes übermittelt:

- Sämtlicher Gebäudebestand (egal in welcher Widmung) soll aus den erhaltenswerten Landschaftsteilen (ELT) herausgenommen werden – es soll zusätzlich eine Pufferzone von 150 Metern von den Gebäuden ausgewiesen werden.
- Weiters fordern wir eine plausible Erklärung, nach welchen Kriterien die als ELT gekennzeichneten Flächen eingezeichnet wurden.
- Sämtliche Siedlungsgrenzen sollen aus der Regionalen Leitplanung herausgenommen werden.

Auch mit LHFrau Mikl-Leitner bzw. LHFrauStellv. Pernkopf wurde in dieser Angelegenheit gesprochen und die für uns problematisch erscheinenden Ausweisungen aufgezeigt. Im Jahr 2023 wird die Verordnung des Regionalen Raumordnungsprogrammes für sechs Wochen öffentlich aufliegen – auch da besteht noch die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Sollte nicht auf die oben genannten Forderungen eingegangen werden bzw. sich kein Kompromiss abzeichnen, wird die Gemeinde ihre Zustimmung verweigern. Realistisch gesehen, wird dies wohl nicht allzu viel bewirken – man hat aber zumindest seine Meinung kundgetan.

TOP 14:

Sachverhalt:

Die Familie Feßl, Arbesbach 236, erwägt einen Grundzukauf von der Gemeinde mit einem Gesamtausmaß von 149 m². Diese Fläche wird bereits in der Praxis von ihnen als Garagenvorplatz genutzt, da sie von der Gemeinde nicht benötigt wird (ehemals gedachter Umkehrplatz). Der m²-Preis beträgt wie bei Bauland üblich € 16,--, was eine Summe von € 2.384,-- ergibt. Der Notariatsakt soll in den kommenden Wochen unterzeichnet werden.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Verkauf der Fläche an die Familie Feßl zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

TOP 13:

- Frühwirth: Bärenwalderweiterung – Gehege und Ausstellungsräumlichkeiten – ein Volumen von mehreren Millionen Euro – sollte das Projekt nicht verwirklicht werden können = Abwanderungsgedanken
- Kraus: LKW-Fahrverbot Steinberg Ost – Verkehrssachverständigen kontaktieren
- Kropfreiter: Kircheninnenrenovierung in Griesbach – es sind mehr als € 60.000,-- von der Pfarre aufzubringen – Unterstützungsansuchen (Förderung im gleichen %-Ausmaß gegenüber Groß Gerungs wie bei der Außensanierung)
- Bayreder: Kapelle Purraß – Fenster und Fensterstöcke sind desolat, ebenso soll die Außenfassade wieder gestrichen werden – Arbeiten durch die Bevölkerung; Materialkostenübernahme von der Gemeinde

Im Anschluss an die Sitzung lädt GR Gerhard Kolm zu einem Abendessen in das Gasthaus Höfinger anlässlich seines schon einige Zeit zurückliegenden 30. Geburtstages ein (11.02.).